

Pressemitteilung zum internationalen Frauentag

Ignoriert, missachtet, verletzt: Sexuelle und reproduktive Menschenrechte von Frauen

Berlin, 04. März 2016. Anlässlich des internationalen Frauentags weisen der pro familia Landesverband Berlin e.V. und das Familienplanungszentrum BALANCE auf die weltweit mangelnde Umsetzung essentieller Menschenrechte und deren negative Konsequenzen für das Leben von Frauen hin.

Auch 21 Jahre nach der Weltfrauenkonferenz in Peking und der dort verabschiedeten Menschenrechte für Frauen, die das Recht auf Gleichberechtigung und auf eine freie und verantwortliche Entscheidung über Sexualität und Fruchtbarkeit beinhalten, werden diese Rechte tagtäglich individuell und strukturell verletzt. Dazu gehören die freie Entscheidung für oder gegen eine Heirat, zur Gründung und Planung einer Familie sowie die freie Entscheidung, ob und wann die Geburt eigener Kinder erwünscht ist.

Bisher gelten die Rechte in weiten Regionen der Welt vor allem auf dem Papier. Die Realität sieht anders aus: Nach Schätzungen von UNICEF werden jährlich 15 Millionen Mädchen minderjährig verheiratet. Mädchen, die jünger als 15 Jahre sind, sterben fünf Mal häufiger bei der Geburt ihrer Kinder als Frauen in den Zwanzigern. Schwangerschaft ist für 15 - 19-jährige Frauen weltweit die häufigste Todesursache.

In über 60 Ländern haben Frauen nur bei der Gefahr des eigenen Todes das Recht, ihre Schwangerschaft abubrechen. Vor fünf Jahren starb laut WHO weltweit noch alle sieben Minuten eine Frau an den Folgen eines illegalen und unter unsicheren Bedingungen durchgeführten Schwangerschaftsabbruchs. 222 Millionen Frauen haben keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu modernen Verhütungsmitteln.

Das Recht über den eigenen Körper zu bestimmen wurde in Deutschland im letzten Jahrhundert von Feminist_innen erkämpft und muss bis heute verteidigt werden. Auch in Deutschland wird das Recht auf reproduktive Selbstbestimmung von Frauen nur zum Teil umgesetzt. Verhütungsmittel sind auch in Deutschland eine Kostenfrage und stehen z.B. Menschen mit geringen Einkommen in vielen Kommunen nicht unentgeltlich zur Verfügung. Der Schwangerschaftsabbruch ist noch immer im Strafgesetzbuch neben Totschlag und Mord verankert. Ohne eine Pflichtberatung kann eine Frau sich nicht für einen Abbruch entscheiden. pro familia Berlin e.V. und das Familienplanungszentrum BALANCE treten dafür ein, dass Frauen selbstständig und eigenverantwortlich sowie frei von Strafandrohung und staatlicher Einflussnahme über die Fortsetzung oder den Abbruch einer Schwangerschaft entscheiden können. Deshalb setzen wir uns für die Streichung der §§ 218/219 aus dem Strafgesetzbuch ein.

Ohne die Gewährleistung sexueller und reproduktive Menschenrechte haben Frauen keine Möglichkeit ihr eigenes Leben zu bestimmen und zu gestalten. Deshalb muss diesen Rechten mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, wenn die Gleichstellung der Geschlechter politisch und gesellschaftlich erreicht werden soll.

pro familia Berlin setzt sich seit über 50 Jahren für die Interessen von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Rechte ein. pro familia ist ein gemeinnütziger Verein freier Trägerschaft und parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Landesverband Berlin wurde 1964 gegründet und verfügt über ein Beratungszentrum, dessen Mitarbeiter_innen jährlich etwa 30.000 Ratsuchende erreichen.

Der pro familia Bundesverband hat seinen Sitz in Frankfurt/Main und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Der Bundesverband der pro familia gehört national wie europaweit zu den bedeuteten nichtstaatlichen Dienstleister der Sexualpädagogik, Familienplanungs-, Sexual- und Schwangerschaftsberatung. Weitere Infos unter: www.profamilia.de/berlin, Tel.: 030/398 498 98

Das **Familienplanungszentrum BALANCE** wurde 1992 gegründet und engagiert sich seitdem in der Prävention und Gesundheitsversorgung für unterschiedliche Zielgruppen in Berlin. Die Arbeitsweise von BALANCE ist interdisziplinär nach dem Motto „Alles unter einem Dach“ angelegt. BALANCE bietet medizinische Versorgung und Beratung zu Themen wie Schwangerschaft, Verhütung, Familienplanung, Partnerschaft und Sexualität an. Darüber hinaus offeriert BALANCE psychologische Beratungen, sexualpädagogische Angebote für Kinder (mit Behinderung), Jugendliche und Erwachsene sowie für Multiplikator_innen verschiedener Berufsgruppen. Schwerpunkte der fachlichen Arbeit sind Themen wie sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung, Jungfräulichkeit, Weibliche Genitalverstümmelung-_beschneidung (FGM_FGC), Frauenrechte und andere. Dazu bietet das Familienplanungszentrum BALANCE mehrmals im Jahr themenspezifische Salongespräche und Fortbildungsveranstaltungen an. Aktuelle Jahresübersichten finden Sie auf der Internetseite unter www.fpz-berlin.de